

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Zielland:

Fachrichtung:

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten):

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich suchte über Google nach Praktikumsplätzen in Brüssel. Meine Suchanfragen sahen wie folgt aus "Brüssel Kanzlei", "Brüssel Kanzlei Praktikum" und "Brüssel Jura Praktikum". Ich suchte dann verschiedene Kanzlei Websites durch und schaute nach angebotenen Praktikumsplätzen. Beworben habe ich mich letztlich auch über die Website Informationen bei vier verschiedenen Stellen. Die Suche dauerte daher immer mal wieder ein paar Stunden. Letztlich fiel mir die Suche persönlich nicht so schwer, da ich auch einige deutsche Websites dabei hatte.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Ich hatte den Vorteil, dass ich einen noch laufenden Mietvertrag in der Nähe meiner Zielstadt hatte. Da ich das Praktikum an mein Auslandsstudium (Erasmus) anschloss musste ich mich daher nicht erneut auf die Suche begeben. Ich wohne in einem Studentenwohnheim und pendele zu meiner Praktikums Einrichtung ca. 45 min. pro Strecke.

Meine Zimmersuche für mein Studentenwohnheim letztes Jahr erfolgte durch einen mehrtägigen Aufenthalt in der Stadt, wo ich mir einige private sowie staatliche Unterkünfte ansah. Die privaten Zimmer waren mir letztlich nicht seriös genug, sodass ich mich für ein etwas teureres von der Universität geführten Studentenwohnheim entschied. Dies erwies sich vor allem wegen des Praktikums auch als nützlich, da dieses direkt am Bahnhof liegt und ich somit einen angenehmen Arbeitsweg habe.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Aufgrund meiner schon vorherigen Ankunft hatte ich nicht viele besondere Formalitäten zu klären. Beim Einwohnermeldeamt war ich bereits letztes Jahr und die Anmeldung des Wohnsitzes läuft ebenfalls über die Praktikumszeit hinaus.

Zu klären hatte ich jedoch die öffentlichen Verkehrsmittel. Meine Fahrtstrecke besteht aus ca. 25 min. Zugfahrt und 15 Minuten Straßenbahnfahrt. Daher musste ich mir zwei verschiedene Abo's kaufen, was sich ein bisschen schwieriger und kostspieliger darstellte als zunächst vermutet. Für die Verlängerung des Abo's auf den 2. Monat verlief jedoch alles einfach und schnell.

Meine Handynummer musste ich nicht ändern, sowie eine Bank vor Ort brauchte ich ebenfalls nicht. Es gab weder Roaming-gebühren für das Nutzen meines laufenden Handyvertrages, noch Bankgebühren für das Bezahlen mit meiner deutschen Bankarte.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Meine Einrichtung ist ein kleiner Standort einer deutschen Großkanzlei. Sie hat über 200 Anwälte in Deutschland und im Ausland.

Bei meinem Standort arbeiten jedoch nur 2 Anwälte, sowie eine weitere Angestellte. An Praktikanten waren wir meist entweder zu zweit oder zu dritt.

Mein Tätigkeitsbereich liegt hauptsächlich in der Recherche. So durfte ich zu einem aktuellen Mandantenfall recherchieren, aber größtenteils zu Blogbeiträgen.

Dadurch, dass wir hier so Wenige sind ist die Arbeitsatmosphäre sehr harmonisch und nicht stressig.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Durch Corona gestaltet sich die Freizeitgestaltung nicht besonders spannend. Während ich in den ersten Wochen noch einige Male in der Woche mit meiner Praktikumskollegin essen gegangen bin lässt dies nun auch nach.

Belgien verzeichnet jetzt (Ende Juli) einen starken Anstieg, sodass man angehalten ist seine Freizeit möglichst einzuschränken.

Daher bereite ich mich viel Zuhause auf anstehende Klausuren bereits vor.

Ansonsten bekomme ich regelmäßigen Besuch von meinem Partner.

In der Woche fahre ich bereits um 7 Uhr los zur Arbeit und bin meistens so zwischen 7 und 8 Uhr abends erst wieder zuhause, sodass abends sowieso nicht viel Zeit für große Freizeitaktivitäten über bleiben.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich die Zielstadt selbst. Ich war vorher nur touristisch in Brüssel unterwegs und kannte daher weder die Lebenseinstellung noch die Lebensart der Menschen dort. Durch meine Praktikumsbetreuerin erfuhr ich, wie das Leben in dieser großen internationalen Stadt so läuft.

Im Vergleich zu meiner Studentenstadt ca. 30 km entfernt ist nicht nur die Sprache eine ganz Andere sondern auch die Menschen. In Brüssel gibt es einen viel wechselnderen Arbeitskreis. Viele Menschen kommen aus dem Ausland und arbeiten nur für einige Monate oder Jahre hier oder machen ein Praktikum.

Weiterhin hat mich überrascht wie schnell ich mich an den Arbeitsalltag gewöhnt habe. Nicht nur der Arbeitsweg ist ganz schnell zur Routine geworden, sondern auch das tägliche 8-9 Stunden konzentrierte Arbeiten.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Zunächst würde ich jedem, der die Zeit dafür hat empfehlen ein Auslandspraktikum an sein Auslandsstudium anzuschließen. Dies erspart einem eine Menge Organisationsaufwand und bringt einem nochmal einen ganz anderen Blick und neue Erfahrungen bei.

Weiterhin ist da Praktikum im Ausland eine tolle Möglichkeit, um die im Studium gelernten Themen im Vergleich zu der Anwendung im Ausland zu sehen.

Außerdem ist ein Auslandspraktikum sehr empfehlenswert für jeden der sich vorstellen kann später mal im Ausland zu arbeiten. Man bekommt erste Eindrücke, wie es ist, nicht bei seinen Freunden und Familie zu sein und man lernt das Leben und Arbeiten in einem fremden Land kennen.

Durch die finanzielle Hilfe des Erasmus + plus eventuelle Praktikumsvergütung sollte das Geld zumindest kein Grund darstellen, um ein Auslandspraktikum nicht in Betracht zu ziehen.

Es lohnt sich wirklich!

Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei mir melden.

Liebe Grüße